



Bürgermeister Andreas Hüffmann (vorn), überreicht Urkunden und Plaketten der „Bildungspartner NRW“ an Christine Kuske (Bibliothek, v. l.), Claudia Wenning (Wittekindschule), Oliver Leimbrock (OPG), Manuela Uphoff (Ev. Grundschule Sundern), Uwe Schröder (Schulamt), Kerstin Gerkensmeier (Grundschule Regenbogen) und Claudia Gelke (Paul-Maar-Grundschule). FOTO: RALF BITTNER

Bibliothek und Schulen als Partner

Seit 2003 besteht eine enge Kooperation zwischen den Hiddenhauser Schulen und der Gemeindebücherei. Büchertaxi und Autorenlesungen sind einige der Projekte der „Bildungspartner NRW“.

Ralf Bittner

■ **Hiddenhausen.** Das Büchertaxi, die Organisation von Autorenlesungen oder der Anstoß zum heute von der Olof-Palme-Gesamtschule als „Lesescouts“ weitergeführten Vorleseprojekt für Jungen sind einige der Ideen, die im Austausch von Schulen und Gemeindebücherei in Hiddenhausen entwickelt wurden. Bürgermeister Andreas Hüffmann überreichte Urkunden und Plaketten als Qualitätssiegel für Einrichtungen, die aktiv am Landesprogramm „Bildungspartner NRW – Bibliothek und Schule“ teilnehmen. Begonnen hat die Zusammenarbeit aber schon 2003.

„Wir sind sozusagen jetzt

volljährig“, sagt Bibliotheksleiterin Christine Kuske, die sich von Anfang an für Partnerschaften zwischen Schulen und Bibliothek eingesetzt hatte. Angestoßen von der Bertelsmann-Stiftung als „Projekt Medienpartner Bibliothek und Schule: Lese- und Informationskompetenz NRW“ wurde es unter Bürgermeister Klaus Korfsmeier vertraglich besiegelt. 2018 wurden die Kooperationsvereinbarungen zwischen Schulen und Bibliotheken erneut unterzeichnet, und aus der Medienpartnerschaft wurden Bildungspartner-schaften. Mit der Plakette werden Schulen ausgezeichnet, die sich für diese außerschulische Partnerschaft öffnen, und Bibliotheken, die sich um passgenaue Lernangebote

und verlässliche Kooperationen bemühen

Regelmäßig fährt Kuske die Grundschulen mit ihrem „Büchertaxi“ an. Die Grundschüler können dabei aus einer großen Auswahl an Büchern ihre Wunschtitel in der jeweiligen Schule ausleihen, werden aber als Bibliotheksnutzer mit eigenem Nuterausweis geführt.

Einführungen in die Bibliotheksnutzung oder die Organisation von Lesungen sollen die Kinder an die Bibliotheksnutzung und das Lesen heranzuführen. Wegen Corona wurden die Autorinnenbegegnungen 2020 mit Irene Margil als Online-Veranstaltungen durchgeführt. Obwohl manche Kinder während der Veranstaltung parallel in anderen Büchern schmökerten, werde

in der Bibliothek dennoch von diesen Kindern explizit nach Margils Titeln gefragt. „Kinder nehmen immer etwas aus solchen Veranstaltungen mit“, sagt Kuske. „Auch wenn das für Erwachsene nicht immer so aussieht.“

Leseförderung für Jungen und Robotik

Die beteiligten Partner – Paul-Maar-Grundschule (Eilshausen, Hiddenhausen, Oettinghausen), Grundschule Regenbogen (Schweicheln-Bermbeck, Lippinghausen), Olof-Palme-Gesamtschule (OPG), Wittekindschule, Evangelische Grundschule und Bibliothek – haben sich zwar

vertraglich zur Kooperation verpflichtet. In der Praxis handelt es sich aber um ein Netzwerk, in dem eng zusammengearbeitet wird. Dabei kann der Anstoß zu einem Projekt von der Bibliothek kommen, die Fortführung aber durch eine Schule erfolgen. So startete ein Vorleseprojekt für Jungen als Bibliotheksprojekt „Ran an die Jungs“ in der Bibliothek, wird aber seit 2008 als „Lesescouts“ von der Gesamtschule fortgeführt. Auf kurzem Dienstweg umgesetzt werden konnte 2020 als Corona-Notlösung „Bibla“, eine Bibliothek für Fünft- und Sechstklässler in der OPG. Die machte zwischenzeitlich bis zum neuerlichen Lockdown eine Ausleihe möglich. Bei aller Flexibilität und Offenheit für neue Lösungen hof-

fen doch alle Beteiligten auf eine Rückkehr zu einer Normalität nach den Sommerferien, die persönliche Begegnungen wieder möglich macht.

Neu sind etwa kleine Roboter, die Kinder verschiedenen Alters an die Themen Robotik und Programmieren heranzuführen. Der „Bee Bot“ für Kinder im Kindergartenalter kann im Klassenset ausgeliehen werden. Der Lernroboter „Dash“ führt Kinder ab sechs Jahren mit verschiedenen Apps ins Programmieren ein. Der Mini-Roboter „Ozobot Evo“ kann in den MINT-Fächern eingesetzt werden und soll Türen in Richtung Informatik, Robotik und Codierung öffnen. Infos gibt es unter Tel. (0 52 21) 96 41 20, oder per E-Mail: buch@hiddenhausen.de